



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Fortschritte in der anorganisch-chemischen Industrie. Dargestellt an Hand der Deutschen Reichspatente. Herausgegeben von Adolf Bräuer und J. D'Ans.

Vierter Band: 1928—1932. Dritte (Schluß-)Abteilung. Bearbeitet mit Unterstützung von Josef Reitstätter und unter Mitwirkung anderer Fachgenossen. 1935. V u. Seiten 2475/3565 4°. Gew. 2870 g. RM 148.—

Der vierte Band liegt hiermit abgeschlossen vor. Er umfaßt die deutschen Reichspatente der Jahre 1928 bis einschließlich 1932, die Verfahren zur Darstellung organischer Stoffe zum Gegenstand haben. Zuletzt erschien: IV. Band, zweite Abteilung, am 26. 2. 1935.

Interessenten: Jede chemische Fabrik, vor allem die anorganisch-chemische Industrie, jedes chemische Laboratorium, besonders technische Hochschulen und Universitäten sowie die Patentanwälte.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Die Abnahme eines Teiles eines Bandes verpflichtet zur Abnahme des ganzen Bandes. Alle Käufer der ersten Abteilung sind daher zur Abnahme der folgenden Abteilungen verpflichtet.

Die quantitative organische Mikroanalyse.

Von Fritz Pregl. Vierte, neubearbeitete und erweiterte Auflage. Von Dr. Hubert Roth, Assistent am Kaiser-Wilhelm-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg. Mit 72 Abbildungen. 1935. XIII, 328 Seiten Gr.-8°. Gew. 640 g; geb. Gew. 795 g. RM 24.—; geb. RM 26.—

Die in den Kursen von Pregl und seinen Mitarbeitern gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen sowie die von seinen Schülern in anderen wissenschaftlichen Instituten und Industrielaboratorien angewandte Arbeitsweise von Pregl führte zur Ausgestaltung neuer Methoden, die in den einzelnen Neuauflagen angeführt wird.

In die vorliegende, vierte Auflage sind die nach Pregls Tode 1930 neu hinzugekommenen Arbeiten, die nach der Preglschen Grundschule in den letzten Jahren ausgearbeitet wurden, aufgenommen worden.

Neben zahlreichen Verbesserungen, die sich aus der Praxis ergaben, und die bei jedem Verfahren weitgehend Berücksichtigung gefunden haben, sind in die vierte Auflage zahlreiche Bestimmungsmethoden neu aufgenommen worden.

Interessenten: Chemiker, physiologische Chemiker, Pflanzenphysiologen, chemische Institute, Laboratorien der Industrie, der analytischen Chemie, Pharmakologen, Physiologen, Pathologen, Pharmazeuten, kurz jeder Chemiker und jedes Laboratorium, das chemische Untersuchungen ausführt.

Aus dem Verlage Julius Springer-Wien wurde versandt:

Die Tierwelt der Alpen. Eine erste Einführung von Kurt Walde, Innsbruck. Mit 33 Abbildungen. 1936. V, 255 Seiten Kl.-8°. Gew. 200 g; geb. Gew. 240 g. RM 4.80; geb. RM 5.40

In dem ersten Teil werden die Höhenstufen und klimatischen Verhältnisse kurz besprochen. Ihre Bedeutung für die Biologie der Tiere wird ausführlich erörtert. Eine Übersicht der geschichtlichen Entwicklung der Alpenfauna schließt sich an. Der zweite Teil dient vorwiegend als Exkursionsbeihilfe: alle regelmäßig im Alpengebiet vorkommenden Wirbeltiere werden kurz besprochen. Die Säugetiere und Vögel der Hochgebirgsstufe finden eine besondere Behandlung in eigenen Lebensbildern.

Interessenten: Alle Alpen- und Tierfreunde, die Mitglieder von alpinen Vereinen, Jäger usw., ferner auch Zoologen und Zoologiestudierende.

Chemiker-Kalender 1936. Begründet von Dr. Rudolf Biedermann. Fortgeführt von Prof. Dr. W. A. Roth. Herausgegeben von Professor Dr. I. Koppel.

57. Jahrgang. Drei Teile in zwei Bänden. 1936.

Teil I: Taschenbuch. VI S., 56 Bl., Schreibpapier, 121 S.

Teil II: Dichten, Löslichkeiten, Analyse. IV, 724 Seiten mit Abbildungen.

Teil III: Theoretischer Teil. VI, 602, 32 Seiten mit Abb. Kl.-8°. Gew. 600 g. Geb. RM 20.—

Einzelne Teile werden nicht abgegeben.

Verbesserungen und Ergänzungen haben den Kalender wieder auf den neuesten Stand gebracht, so daß er für den Praktiker wie für den Wissenschaftler das bewährte, ausgezeichnete Auskunftsmittel bleibt, das ein schnelles, zuverlässiges und kritisches Arbeiten ermöglicht.

Interessenten: Chemiker, Physiker, Mineralogen, Hüttenmänner, Industrielle, Mediziner und Pharmazeuten.

Pharmazeutischer Kalender 1936.

65. Jahrgang. Herausgegeben von Conrad Skibbe. In zwei Bänden.

I. Teil: Handbuch, XI, 414, 44 Seiten.

II. Teil: Adreßbuch. 101, 377, 44 Seiten. Kl.-8°. Gewicht 505 g. Geb. RM 10.50

Einzelne Teile werden nicht abgegeben.

Die neue Ausgabe hat den 1935 zahlreich erfolgten Änderungen und Neuerungen Rechnung getragen, u. a. bringt der erste Teil die neue pharmazeutische Gesetzgebung. Durch die neue Prüfungsordnung für Apotheker und die damit im Zusammenhang stehenden Verordnungen und Erlasse erlangt diese Abteilung eine besondere Bedeutung. Die anschließend daran veröffentlichte Rechtsprechung spiegelt die heute geltende Rechtsauffassung wider.

Interessenten: Apotheker, die pharm. Industrie, Großdrogenhandlungen, auch Drogisten.

Aus dem Verlage Julius Springer-Wien wurde versandt:

Allgemeine Röntgenkunde. Einführung in Studium und Praxis der medizinischen Röntgenologie. Von Dr. S. Glasscheib. Zweite, erweiterte und umgearbeitete Auflage von „Die Röntgentechnik in Diagnostik und Therapie“. Mit 304 Abbildungen im Text. 1936. X, 502 Seiten Gr.-8°. Gew. 960 g; geb. Gew. 1090 g. RM 18.—; geb. RM 19.60

Das Lob und die Anerkennung, die dem Buche aus Fachkreisen zuteil geworden sind und die sich nicht zuletzt in dem raschen Absatz der ersten Auflage gezeigt haben, veranlaßten den Verfasser, das Buch in der neuen Auflage nun wirklich zu einer vollständigen „Allgemeinen Röntgenkunde“ auszugestalten. Der Verfasser hat sich hierbei an die Richtlinien gehalten, die Prof. Holzknecht für eine solche allgemeine Röntgenkunde in seinem Werke „Einstellung zur Röntgenologie“ gegeben hat. Damit sind neu entstanden u. a. die Kapitel „Allgemeine und spezielle Röntgenanatomie, Röntgenphysiologie, Allgemeine und spezielle Röntgenpathologie“. Ausführlich umgestaltet wurde vor allem die Röntgenbiologie.

Der Zweck des Buches, der schon mit dessen erster Auflage angestrebt wurde, den Arzt, der sich für Röntgentechnik interessiert und Röntgenpraxis betreiben will, in das Gebiet der Röntgenkunde einzuführen, wird mit der zweiten Auflage nunmehr lückenlos erreicht. Daneben ist das Buch eine besonders geeignete Grundlage für den Unterricht in der medizinischen Röntgenologie.

Interessenten: Die Röntgenologen, insbesondere die Anfänger, für die das Buch die geeignete Einführung in das Gebiet ist, alle Studierenden der Medizin im klinischen Semester, praktische Ärzte, Kliniker aller Spezialgebiete.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Anfang Januar 1936.



JULIUS SPRINGER